

INTERVIEW WITH WITNESSES

Autoren:
Stefan Haering und Christiane Bolte-Costabiei

ZUSAMMENFASSUNG

KURZBESCHREIBUNG

Die Schüler*innen tauschen sich mit den Schüler*innen der Partnerklasse zu Podiumszeugen aus, die darüber berichten, wie sie als Jugendliche Sozialismus bzw. Kapitalismus in den beiden deutschen Staaten erfahren haben.

ZIELE

Die Schüler*innen erfahren, wie Jugendliche in ihrem Alter damals das Leben in den beiden deutschen Staaten empfunden haben und was sie als Jugendliche jeweils vom anderen deutschen Staat voneinander wussten.

Sie können sich zu Inhalten der Podiumsdiskussion austauschen.

SPRACHLICHE ZIELE

Die Schüler*innen können Erfahrungsberichte aus der deutsch-deutschen Vergangenheit verstehen.

Die Schüler*innen können Präsentationen erstellen und auf Präsentationen anderer reagieren.

DAUER

1-2 Wochen

SPRACHE

Englisch

MATERIALIEN

Arbeitsblatt für alle Schüler*innen:
INTERVIEW WITH WITNESSES

BESCHREIBUNG

Die Schüler*innen steigen ins Thema deutsch-deutsche Geschichte ein. Sie arbeiten dabei zunächst individuell und tauschen sich dann mit den Schüler*innen der eigenen Klasse aus. Sie erstellen auf der Basis von Leitfragen eine Präsentation für eine ihnen zugeteilte Gruppe aus der Partnerklasse. Außerdem bereiten sie Fragen zu dem Thema für die Gruppe vor. Die Gruppen können sich synchron in einem Konferenztool treffen oder sich asynchron in einem Medium, wie einer Lernplattform, austauschen. Sie treten hier in die Diskussion.

VORBEREITUNG DER LEHRER*INNEN

Die Lehrer*innen wählen ggf. das Medium für das Videokonferenztool aus.

Sie begleiten in der eigenen Klasse die Vorbereitung und die Erstellung der Präsentation.

Material

Siehe Anlage *Übersicht über Umfragetools*

EINFÜHRUNG DER KLASSE

Die Lehrer*innen schicken ihren Schüler*innen Informationen zu Ablauf, Dauer und Inhalt des Projekts zu.

Die Lehrer*innen erklären ihren Schüler*innen die Aufgabe und geben ihnen ggf. die Zugangsdaten zu den ausgewählten Medien.

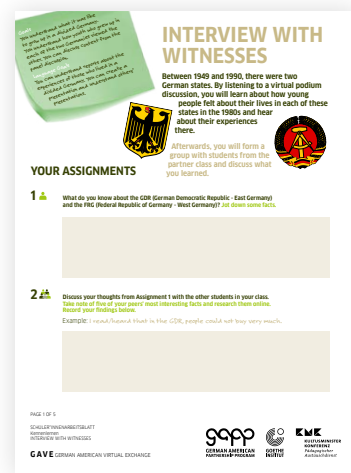
Material

Arbeitsblatt für alle Schüler*innen: *INTERVIEW WITH WITNESSES*

AUSTAUSCH

Die Lehrer*innen schicken den Schüler*innen das Arbeitsblatt. Daran arbeiten die Schüler*innen mehrschrittig:

Die Schüler*innen steigen ins Thema deutsch-deutsche Geschichte ein. Sie arbeiten dabei erst individuell und tauschen sich dann in Partner- oder Gruppenarbeit mit den Schüler*innen der eigenen Klasse aus. Dabei moderiert und betreut die Lehrkraft und arbeitet zu Thema im (virtuellen) Unterricht oder stellt dies als Hausaufgabe. Eine Erweiterung des Themas kann stattfinden, indem man Elemente aus der Podiumsdiskussion wie z. B. Flucht aus der DDR noch vertieft behandeln kann. Hier könnten die Schüler*innen auch Referate halten.



INTERVIEW WITH WITNESSES

Autoren:
Stefan Haering und Christiane Bolte-Costabiei

MEDIEN

Die Lehrer*innen nutzen die etablierten Kommunikationswege zwischen ihnen und ihren Schüler*innen.

Für die gemeinsame Diskussion mit der Partnerklasse nutzen die Schüler*innen ein Videokonferenztool oder eine Plattform.

AUFWAND



AUSTAUSCH *FORTSETZUNG*

Nach dem mehrschrittigen Arbeiten erstellen die Schüler*innen in Gruppen und mithilfe von Leitfragen eine Präsentation für eine ihnen zugeteilte Gruppe aus der Partnerklasse. Jede Person aus der Partnerklasse bekommt zudem eine Frage zu dem Thema gestellt. Die Gruppen können sich synchron in einem Konferenztool treffen oder sich synchron in einem Medium, wie einer Lernplattform, austauschen. Hier kann die Lehrkraft überlegen, ob sie dies (synchron z.B. mit Breakout-Räumen) organisiert oder die Gruppen separat ihre Meetings organisieren. Die Lehrkräfte sollten dabei nochmals darauf hinweisen, dass die anschließende Diskussion zwischen den Gruppen sehr wichtig ist.

REFLEXION

Die Schüler*innen reflektieren online oder im Klassenraum, was sie gelernt und erfahren haben, siehe Aktivitäten im Anhang „Methoden zur Reflexion im Klassenraum“.

Für die Reflexion stehen Leitfragen zu Verfügung, siehe Anhang „Reflexionsfragen für Schüler*innen“.

PERSÖNLICHE NOTIZEN

SEITE 2 VON 2

LEHRER*INNENHANDREICHUNG
INTERVIEW WITH WITNESSES

INDO-GERMAN SCHOOL EXCHANGE